

Dorfzentrum Würenlos

Diplomandin



Annika Klausner

Ausgangslage: Würenlos ist eine Gemeinde, die durch ihre attraktive Lage im Limmattal und die Nähe zur Natur ein grosses Wachstum verzeichnen kann. Verdichtetes Bauen und das Verschwinden von Freiräumen in der Siedlung haben dazu geführt, dass nun die Landstrasse zur eigentlichen Lebensader der Gemeinde wurde. Aufgrund des Temporegimes und einer unattraktiven Strassengestaltung weist diese eine grosse Trennwirkung auf. Zudem besteht Potenzial für mehr Grün und die Schaffung einer einheitlichen Wirkung des Strassenraums. Die Zentrumswiese, angrenzend zur Landstrasse wurde bereits als möglicher Standort für ein Alters- und Pflegezentrum von der Gemeinde Würenlos ausgewählt. Zur Zeit ist die Zentrumswiese von den Würenloser:innen nur selten genutzt. Die Aufwertung des Dorfzentrums wird daher in vielen Planungsinstrumenten der Gemeinde thematisiert, bisher jedoch mit wenig Wertschätzung für die historische offene Grünfläche.

Ziel der Arbeit: Die Bachelorarbeit fokussiert auf eine zukunftsfähige Strassenraumgestaltung und Aufwertung der angrenzenden Freiräumen. Die Zentrumswiese soll durch einen partizipativen Prozess in Wert gesetzt werden. Radfahrstreifen und breite Gehwege sollen mehr Koexistenz und Geschwindigkeitsreduktion in der Landstrasse schaffen. Damit werden auch Verkehrssicherheit und nachhaltige Mobilität gefördert. Neue adressenbildende Platzsituationen und ein flexibles Nutzungs- und Gestaltungskonzept für die Zentrumswiese stärken die Identität des Dorfzentrums und geben dem gemeinschaftlichen Leben in Würenlos eine Bühne.

Ergebnis: Ein neues Temporegime sowie die damit einhergehende Umgestaltung des Strassenraums ergibt die nötige Qualität für Menschen, Flora und Fauna. Kleine Plätze und Aufenthaltsflächen entlang der Landstrasse laden alle Verkehrsteilnehmer:innen dazu ein, den Raum als Ort für Begegnungen anzunehmen. So kann die Strasse in Zukunft als Begegnungsort und lebendiger linearer Freiraum im Herzen von Würenlos wirken. Ein neues das Ortsbild unterstützendes Baukonzept ermöglicht sinnvolle und attraktive Verbindungen. Mit Zwischennutzungen wird die Zentrumswiese für und mit der Bevölkerung erlebbar gemacht und aufgewertet, bis der Bau des Alterszentrums beginnt.

Mit diesen Schritten soll der Weg für ein lebendiges und nachhaltiges Zentrum geschaffen werden, in dem Begegnungen gefördert und der Natur Raum geboten wird.

Referenten

Prof. Andrea Cejka,
Prof. Mark Krieger

Korreferent

Joachim Wartner, SKK
Landschaftsarchitekten
AG, Wettingen, AG

Themengebiet

Landschaftsarchitektur

Stimmungsmontage eines zentrumsnahen Freiraum
Eigene Darstellung



Schnittansicht Neue Landstrasse
Eigene Darstellung



Ausschnitt des Konzeptplan Dorfzentrum
Eigene Darstellung

